

# Das jrletter Paket v2.2b

Jochen Rüttschlin

9. Januar 1998

## Zusammenfassung

In diesem Paket habe ich meine Vorstellungen von dem Satzspiegel eines Briefes realisiert, der sich teilweise an den DIN-Richtlinien orientiert. Das Paket baut auf der `letter`-Klasse der L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>-Distribution auf und stellt einige erweiternde Makros zur Verfügung (z. B. optionale Erzeugung von Falzmarken). Befehle, die aus dieser Klasse stammen, sind mit `*` gekennzeichnet; (`*`) kennzeichnet Befehle, die zwar in der `letter`-Klasse definiert sind, allerdings von mir (in ihrer Verwendung) verändert wurden.

Zusätzlich ist das Paket `envelope` enthalten, mit dem Briefumschläge verschiedener Größen bedruckt werden können. Das Paket `address` stellt die grundlegenden Makros für `jrletter` und `envelope` bereit.

---

## Der address-Style v1.5d

In diesem Paket wird Höhe (`\addrheight`) und Breite (`\addrwidth`) eines Adreßfeldes definiert.

`\name{Name} *`

Belegt die Variable `\fromname` mit *Name*.

`\signature[Datei]{Unterschrift} (*)`

Belegt die Variable `\fromsig` mit *Unterschrift*. Optional kann eine Postscript-Datei angeführt werden, die die Unterschrift in elektronischer Form enthält. Die *Datei* wird (mit Pfad) in der Variablen `\fromsigpath` gespeichert.

`\department{Abteilung}`

Belegt die Variable `\fromdepartment` mit *Abteilung*.

`\address{Anschrift} *`

Belegt die Variable `\fromaddress` mit *Anschrift*. Zur Trennung der Zeilen innerhalb eines Namens, sollte `\n1` verwendet werden, da intern alles vor dem ersten `\\` als Name, der Rest als Adresse interpretiert wird.

`\location{Ort} *`

Belegt die Variable `\fromlocation` mit *Ort*.

`\telephone{Telefon} *`

Belegt die Variable `\telephonenumber` mit *Telefon*.

`\telefax{Telefax}`

Belegt die Variable `\telefaxnum` mit *Telefax*.

`\backaddress{Absender}`

Belegt die Variable `\frombackaddress` mit *Absender*.

`\specialmail{Versandart}`

Belegt die Variable `\specialmail` mit *Versandart*.

`\title{Überschrift} *`

Belegt die Variable `\@title` mit *Überschrift*.

`\subject{Betreff}`

Belegt die Variable `\@subject` mit *Betreff*.

`\address@field[Position]{Anschrift}`

Erzeugt ein Adreßfeld der Breite `\addrwidth` und der Höhe `\addrheight` mit dem Text *Anschrift*. *Position* kann die Werte `s` (zentriert), `t` (top) und `b` (bottom) annehmen, entsprechend

derer die Anschrift innerhalb des Adressfeldes (vertikal) ausgerichtet wird.

`\addrentry ...`

Zur Verwaltung einer kleinen Adreßdatei ist dieses Makro gedacht. Damit kann man sich eine Adreßdatei bestehend aus `\addrentry`-Einträgen anlegen, wobei jeder Eintrag acht Argumente mit folgenden Bedeutungen hat:

- 1 *Name*
- 2 *Vorname*
- 3 *(Post-) Anschrift*
- 4 *Telefon*
- 5 *Haus-Anschrift*
- 6 *Nummer/Geburtstag*
- 7 *Bemerkungen*
- 8 *Kürzel*

Durch eine entsprechende Definition des Makros `\addrentry` kann auf die Daten in verschiedenen Dokumenten unterschiedlich zugegriffen werden.

Voreingestellt ist die Anordnung für ein Anschriftenfeld, bei dem die Argumente 1, 2, 3, 5 und 8 Verwendung finden.

`\addrlabel{Anschrift}`

Erzeugt ein Feld mit *Name* und *Anschrift*.

`\nl`

Es sei noch angemerkt, daß man Namen, die über mehrere Zeilen verlaufen (z. B. Firmennamen) mit dem eigens für diesen Zweck definierten Befehl `\nl` umbrechen sollte (verhält sich gleich wie `\`), da intern der Befehl `\@processto` (z. B. im letter-Style) den Teil vor dem ersten Zeilenumbruch – also vor dem ersten `\` – als Namen betrachtet und den Rest als Anschrift.

---

## Der jrletter-Style

Folgende Paketoptionen werden unterstützt (unterstrichene Werte werden als Voreinstellung verwendet):

**draft**: zieht einen Rahmen um das Anschriftfeld.

**final**: erzeugt die „endgültige“ Version des Briefes.

**american**: unterstützt die amerikanische Sprache.

**english**: unterstützt die englische Sprache.

**french**: unterstützt die französische Sprache.

**german**: unterstützt die deutsche Sprache.

**postaladdress**: verwendet für die Anschrift von evtl. eingelesenen Adressdateien die postalische Anschrift (Postfach).

**houseaddress**: verwendet für die Anschrift von evtl. eingelesenen Adressdateien die Hausanschrift.

**copy**: erzeugt einen Briefbogen mit einem „Kopie“-Schriftzug als Hinterlegung. Falls mit `\signature` eine Datei für die Unterschrift angegeben wurde, wird diese verwendet.

**master**: erzeugt den normalen Briefbogen.

`\name{Name}` oder `\signature[Unterschrift]{Name}`

Für die Unterschrift, oder besser gesagt für die Namenswiederholung unterhalb der Unterschrift, muß einer der obigen Befehle ausgeführt werden. Der Text von `\name` wird als „Unterschrift“ verwendet, wenn nicht durch `\signature` ein eigener Text bestimmt wird. Die Zuweisung muß spätestens vor der Verwendung von `\closing` erfolgen. Der Befehl `\signature` wurde um das optionale Argument *Datei* erweitert, welches eine Postscript-Datei (inkl. Pfad) für die *Unterschrift* enthält. So kann mittels dem Befehl `\autosignature` die Unterschrift oberhalb der Namenswiederholung erzeugt werden.

`\autosignature` bzw. `\nosignature`

Falls man nicht nur bei der `copy`-Option des Paketes die Datei für die Unterschrift verwenden möchte, kann dies mittels `\autosignature` eingestellt werden (Voreinstellung ist `\nosignature`).

`\address{Absenderadresse}`

Hiermit kann die Adresse des Briefschreibers gespeichert werden. Sie kann über die Variable `\fromaddress` weiter verwendet werden.

`\backaddress{Absender}`

Mit diesem Befehl kann eine Absenderadresse definiert werden, die oberhalb der Anschrift in einer kleinen, serifenlosen Schrift gesetzt wird. Sie ist zusammen mit der Anschrift so angeordnet, daß sie bei Verwendung von Briefumschlägen mit einem Sichtfenster bequem von außen gelesen werden kann.

`\location{Ort}`

Speichert den *Ort*, an dem der Autor den Brief geschrieben hat in der Variablen `\fromlocation` ab. Ihr Inhalt wird bei der Datumsausgabe verwendet.

`\telephone{Telefonnummer}`

Durch diesen Aufruf wird die *Telefonnummer* des Absenders in die Variable `\telephonenumber` geschrieben. (Derzeit wird diese Variablen nicht verwendet.)

`\firsthead{Kopfzeile}` und `\nexthead{Kopfzeile}`

Diese Makros legen die *Kopfzeile* des Briefes fest. Damit kann man sich unterschiedliche Kopfzeilen für die erste Seite (z. B. den vollen Briefkopf) und alle folgenden Seiten (z. B. einen gekürzten Briefkopf mit zusätzlichen Empfängerangaben) definieren.

`\firstfoot{Fußzeile}` und `\nextfoot{Fußzeile}`

Analog zu `\firsthead` und `\nexthead` kann mit diesen beiden Makros der Inhalt der *Fußzeile* auf der ersten Seite und auf allen folgenden Seiten festgelegt werden. Existiert von der aktuellen Seite aus betrachtet noch eine Folgeseite, so werden in der Fußzeile drei Punkte als Hinweis auf diese ausgegeben.<sup>1</sup>

`\blanco` bzw. `\noblanco`

Der Befehl `\blanco` erzeugt einen leeren Briefbogen, der nur den Briefkopf enthält (sofern der Rumpf der `letter`-Umgebung leer ist).

`\foldmarkson` bzw. `\foldmarksoff`

Hiermit kann die Erzeugung von Faltmarken (Faltung für DIN A4 Papier in (fast) Drittelung) erlaubt – `\foldmarkson` – und unterdrückt

<sup>1</sup>Da hierzu ein Seitenzähler für die maximal vorhandenen Seiten verwendet wird, muß man den Brief einem erneuten  $\text{\LaTeX}$ -Durchlauf unterziehen.

<sup>2</sup>Das optionale Argument ist bei der `letter`-Umgebung der Standard-`letter`-Klasse nicht vorhanden.

– `\foldmarksoff` – werden. Per Voreinstellung werden die Faltmarken mitgedruckt.

`\addrfieldon` bzw. `\addrfieldoff`

Mit diesen beiden Schalterbefehlen kann die Empfängeranschrift gedruckt werden (`\addrfieldon`) – dies macht z. B. bei der Verwendung von Briefumschlägen mit Sichtfernstern Sinn – oder aber unterdrückt werden (`\addrfieldoff`). Voreingestellt ist `\addrfieldon`.

`\begin{letter}[Person]{Empfänger}`  
`...`  
`\end{letter}`

Der Aufruf beginnt eine neue Seite und belegt die Variablen `\toname` und `\toaddress` mit *Empfänger*, welcher aus dem Namen und der Anschrift des Empfängers besteht, wobei die einzelnen Zeilen durch einen Zeilenumbruch (`\`) getrennt sind. Die erste Zeile wird als Name interpretiert, der Rest als Anschrift; besteht der Name aus mehreren Zeilen, so sind diese mit `\n1` umzubrechen. Das optionale Argument kann verwendet werden, wenn der Brief „zu Händen“ einer *Person* adressiert ist.<sup>2</sup>

`\begin{fax}[Seitenzahl]{Firma}{Ort}`  
`{Fax-Nummer}`  
`{Telefon-Nummer}`  
`...`  
`\end{fax}`

Erzeugt ein Fax-Deckblatt mit einer Mittelung (im Rumpf der Umgebung). Alle Argumente sind Daten des Empfängers. Die optionale Seitenzahl gibt die Anzahl der Seiten an, die zusätzlich zu den durch  $\text{\LaTeX}$  erzeugten Seiten verschickt werden (man braucht also zwei Druchläufe, damit die Gesamtseitenzahl berechnet werden kann).

`\specialmail{Versandart}`

Hiermit kann die Versandart des Briefs festgelegt werden (z. B. „Einschreiben“); sie erscheint zwischen Absender und Empfänger im ggf. vorhandenen Sichtfenster des Briefumschlages.

`\title{Titel}`

`\title` legt eine Überschrift für den Brief fest (z. B. „Rechnung“). Wird kein *Titel* angegeben, so entfällt automatisch die Überschriftzeile.

`\subject{Betreff}`

Der *Betreff* erscheint mit einer Zeile Zwischenraum oberhalb der Anrede.

`\subjecton` bzw. `\subjectoff`

Seit geraumer Zeit wird vor den *Betreff* eines Briefes der Begriff „*Betreff*“ selbst nicht mehr geschrieben (voreingestellt durch `\subjectoff`). Möchte jemand trotzdem das Wort davorstehen haben, so kann dies mit `\subjecton` erreicht werden. Dabei wird der unter `\subjectname` abgespeicherte Begriff verwendet (hängt von der gewählten Sprache ab).

`\opening{Anrede}`

Mit diesem Makro wird die eigentlich Ausgabe gestartet: zuerst werden die Faltmarken gesetzt, dann der Ort des Schreibens zusammen mit dem Datum<sup>3</sup>, die Empfängeradresse<sup>4</sup>, ggf. eine Überschrift, der *Betreff* und schließlich die durch das Argument festgelegte *Anrede*.

Nun folgt der eigentliche Text des Briefs. Hier gilt es zu beachten, daß die Länge `\parskip` auf `\baselineskip` erweitert wurde, so daß zwischen zwei Absätzen immer eine Zeile Platz bleibt.

`\closing{Grußformel}`

Am Ende des Briefes wird mit einer Zeile Zwischenraum die *Grußformel* gesetzt, gefolgt von der fünf Zeilen tiefer stehenden Namenswiederholung für die Unterschrift (dazwischen evtl. die Unterschrift selbst aus der Postscript-Datei), welche beide um `\longindentation` eingerückt sind (voreingestellt sind 0pt).

Nun kommen noch drei Makros, mit denen der „Anhang“ eines Briefes verwaltet werden kann.

`\encl[Anlage]` bzw. `\encl*[Anlagen]`

Führt die Anlagen mit dem Begriff *Anlage* (`\encl`) oder *Anlagen* (`\encl*`) am Ende des Briefes auf. Die einzelnen Punkte der optionalen Aufschlüsselung *Anlage(n)* können mit `\` umgebrochen werden (eigentlich nur für den Fall `\encl*` sinnvoll).

`\cc{Verteilerliste}`

Hiermit kann eine Verteilerliste beigelegt werden, deren Einträge ebenfalls durch `\` getrennt werden können.

`\ps{Postscriptum}`

Durch dieses Makro kann ein Nachtrag unter den Brief gesetzt werden.

`\addrentry`

Für den *jrletter*-Style sind bei diesem Makro aus dem *address*-Style (siehe dort) die Argumente 1, 2, 3, 5 und 8 relevant. Aus ihnen wird eine Anschrift zusammengesetzt, die mit dem Befehl `\Kürzel` als Parameter an die *letter*-Umgebung übergeben werden kann.

---

## Der envelope-Style v1.1b

Das im vorherigen Abschnitt beschriebene Paket ist eigentlich auf Briefe ausgelegt, die zusammen mit Umschlägen verwendet werden, welche ein Sichtfenster haben. Um jedoch auch andere Briefumschläge zu verwenden (z. B. DIN C5-Umschläge) und zu beschriften, kann dieses Paket verwendet werden.

`\makeenvelope{Anschrift}`

Bei jedem Aufruf dieses Befehls wird eine neue Seite mit der als Argument angegebenen *Anschrift* erzeugt. Für den Aufbau der *Anschrift* gilt das Gleiche wie für den *jrletter/address*-Style, so daß auch die `\addrentry`-Befehle verwendet werden können.

Als Paketoption kann die Umschlaggröße mit angegeben werden. Folgende Optionen werden unterstützt (unterstrichene Werte werden als Voreinstellung verwendet):

***draft***: zieht wie auch schon beim *jrletter*-Style einen Rahmen um das Anschriftfeld.

***final***: erzeugt die „endgültige“ Version des Umschlages.

***c4envelope***: nach DIN-Norm der Umschlag für ungefaltete DIN A4-Blätter.

---

<sup>3</sup>Das Datum kann auch explizit mit dem Befehl `\date` gesetzt werden.

<sup>4</sup>Hierbei werden die zuvor ermittelten Daten aus `\toname` und `\toaddress` verwendet.

<u>c5envelope</u> : nach DIN-Norm der Umschlag für ungefaltete DIN A5-Blätter.	Dies sind entweder <code>\frombackaddress</code> (über den Befehl <code>\backaddress</code> ) oder aber <code>\fromname</code> und <code>\fromaddress</code> (über die Befehle <code>\name</code> und <code>\address</code> ). Im ersten Fall wird der Absender direkt über der Anschrift vermerkt <sup>5</sup> (analog zu der Verwendung im <code>jrletter</code> -Style), im anderen Fall links oben mit dem Zusatz <i>Absender</i> .
<u>c6envelope</u> : nach DIN-Norm der Umschlag für doppelt gefaltete DIN A4-Blätter.	
<u>senderfield</u> : erzeugt ein Absenderfeld	In beiden Fällen kann zusätzlich der Befehl <code>\specialmail</code> für die Angabe einer Versandart benutzt werden.
<u>nosenderfield</u> : erzeugt kein Absenderfeld	
Zusätzlich müssen wie beim <code>jrletter</code> -Style gewisse Variablen mit Werten vorbelegt werden.	

Abschließend eine Übersicht der verwendeten Längenregister. Es ist zu beachten, daß die hier aufgeführten Längenangaben teilweise nicht den internen Längenangaben von  $\LaTeX$  entsprechen, sondern sich auf das Layout der gegenüberliegenden Seite beziehen (beispielsweise gibt `\oddsidemargin` nicht den wirklichen Abstand zum linken Papierrand an; der wirkliche Abstand ergibt sich aus dem Wert von `\oddsidemargin` plus 1 inch).

<code>\topmargin</code>	10 mm
<code>\headheight</code>	20 mm
<code>\headsep</code>	5 mm
<code>\textheight</code>	232 mm
<code>\textwidth</code>	167 mm
<code>\footskip</code>	20 mm
<code>\oddsidemargin</code>	23 mm
<code>\evensidemargin</code>	20 mm
<code>\marginparsep</code>	1 mm
<code>\marginparwidth</code>	16 mm
<code>\addrtopsep</code>	48 mm
<code>\addrindent</code>	19 mm
<code>\addrheight</code>	40 mm
<code>\addrwidth</code>	85 mm
<code>\foldvskipi</code>	105 mm
<code>\foldvskipii</code>	44 mm
<code>\foldvskipiii</code>	60 mm
<code>\longindentation</code>	0 pt
<code>\indentedwidth</code>	<code>\textwidth</code> <sup>6</sup>

<sup>5</sup>Dieser Fall tritt ein, falls `\frombackaddress` nicht leer ist.

<sup>6</sup>Das Register `\indentedwidth` berechnet sich zu `\textwidth - \longindentation`.

